

Johannes Brahms an Friedrich Hilpert

Wien, [1882]

Incipit: Ich lese in den Zeitungen daß Sie wieder unfreiwillige Ferien haben

Brief: 1 Blatt, 4 Seiten

Signatur: Bra : B1 : 26

Inv.-Nr.: 1999.33

Geehrtester Herr,

Ich lese in den Zeitungen
daß Sie wieder unfreiwillige
Ferien haben. Da ich nun aus
Erfahrung weiß daß ein
Unwohlsein Ihres verehrten
Chefs ein recht ernsthaftes
Gesicht hat, so kann ich nicht
unterlassen Sie recht herzlich
zu bitten mir einige
Nachricht zukommen zu lassen.
Desto mehr Ihre Freundlichkeit

[Seite 2]

mir gönnte, desto dankbarer
werde ich empfangen. Zunächst
verlangt mich natürlich über
Bülow's Befinden Genaueres
zu hören, dann aber hörte ich
auch gar gern von Ihren musikalischen
Studien, Vorhaben u. alles
Mögliche von Meinungen.
Falls Sie Bülow sehen, bitte
ich ihm das Herzlichste von mir
zu sagen u. falls Sie Gelegenheit
haben mich Ihren verehrten
höchsten Herrschaften empfehlen
zu können, bitte ich dies zu thun.

Ich hoffe nun, Sie haben mir
nur zu schildern, was ich im
vorigen Jahr so fröhlich mit=

[Seite 3]

zumachen die Freude hatte
u. auch unser verehrter B. hat
nur wie damals, sehr begreiflicher
Weise, eine energische Pause
zu machen zwischen Uebungen

u. Concerten!?

Als Meininger u. als
hoffentlich noch fleißiger
Chormeister interessirt es
Sie vielleicht daß ich im Begriff
bin ein Chorwerk
herauszugeben von dem ich
mehr halte wie gewöhnlich u. –
daß ich eben dies bessere Werk
gern Sr. Hoheit Ihrem Herzog
zueignete. Ich werde mir
allernächstens erlauben deshalb
anzufagen.

[Seite 4]

Nun bitte ich Sie
unsre Collegen auf das
Allerherzlichste von mir zu
grüßen u. Ihre liebe Frau
bitte ich, Ihnen den aller=
größten Briefbogen
hinzulegen für
Ihren
ergebenen
Wien J. Brahms.
Carlgasse 4.